

Eine politisch aktive Frau braucht Vernetzung!

Vielen Frauen fällt es schwer, sich einer Partei zugehörig zu fühlen. Dies ist oft der Grund, warum es für alle Parteien schwierig ist, Frauen für politische Ämter zu gewinnen. Wenn sich eine Frau aber für ein Mandat in einer Gemeindebehörde interessiert, ist ein Parteieintritt von grossem Vorteil. Das Netzwerk an Ort ermöglicht die Reflexion und den Austausch über die konkreten Herausforderungen in der politischen Arbeit.

Viele amtierende Frauen wünschen sich darüber hinaus, sich regional oder kantonal mit Frauen zu vernetzen und den Austausch zu pflegen, und vor allem um eigene Erfahrungen auszutauschen. Im Wissen darum, haben die CVP-Frauen Thurgau immer wieder konkrete Foren geschaffen, wo dieser Austausch gepflegt werden konnte. Mit dem «Treffen für Frauen in Behörden», dem Seminar «Ich in der Öffentlichkeit» oder neu dem «Forum am Samstag» bieten wir auch parteilosen Frauen die Gelegenheit, mit anderen Frauen über aktuelle politische Themen auszutauschen und aktive Politikerinnen persönlich kennen zu lernen. Nutzen Sie diese Treffen und nehmen Sie eine Kollegin mit, die den Schritt allein noch nicht machen würde!

Organisation und Aktivitäten 2014



Die fünf Sitzungen des **Vorstandes** waren dicht befrachtet. Nach dem Abgang von Monika Weber und Christa Kaufmann freuten wir uns sehr, dass Maja Bodenmann aus Diessenhofen, frisch vereidigte Kantonsrätin, Mitte Jahr zu uns gestossen ist. Die Planung und Organisation von Anlässen beansprucht uns gleichwohl wie die inhaltliche Diskussion über aktuelle politische Themen und die Kommunikation.

Der aktuelle Vorstand (von li nach re) Simone Curau-Aepli, Marlise Bänziger, Anne Varenne und Maja Bodenmann

Die dreiköpfige ständige **Arbeitsgruppe «Treffen von Frauen in Behörden»**, mit Madlen Neubauer, Anne Varenne und Marlise Bänziger ist ein eingespieltes Team, das das jährliche Treffen in Erlen plant und organisiert.

Von Amtes wegen nimmt die Präsidentin die Vertretung im Vorstand der **CVP Thurgau** wahr. Zusammen mit den drei gewählten Delegierten bringen die CVP-Frauen zudem ihre Meinungen an der viermal jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung engagiert ein.

Im Vorstand der **CVP-Frauen Schweiz** haben wir zwei Sitze. Das Gefäss bietet Gelegenheit zur Vernetzung unter den Kantonen und wird für die grundlegende Auseinandersetzung mit politischen Themen und aktuellen Vorlagen genutzt. Hie und da wird Simone Curau-Aepli von einer zweiten Thurgauerin an die Vorstandssitzungen begleitet. Nur an der Mitgliederversammlung im Frühjahr ist die Delegation der Thurgauerinnen jeweils etwas grösser.

Kommunikation

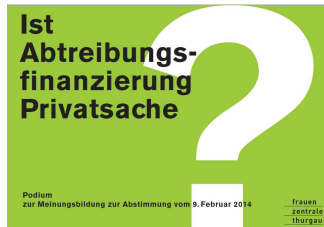
Unsere Website www.cvp-frauen-thurgau.ch wird zuverlässig durch Nora Räss, Sekretärin der CVP-Frauen Schweiz, nach unseren Vorgaben aktualisiert. Die Website ist einfach und zweckmässig gehalten und bietet Ausblick und Rückblick auf die Aktivitäten.

Der **elektronische Newsletter** wurde sechsmal an Mitglieder, Sympathisantinnen und politisch Interessierte versandt. Direkte und indirekte Rückmeldungen bestätigen, dass es geschätzt wird, in kurzer Form über Aktivitäten, Parolen, Wahlempfehlungen und Veranstaltungen der Frauennetzwerke im Thurgau informiert zu werden.

Aktivitäten im Jahresverlauf ...

Im Januar...

starteten wir gleich mit einem brisanten Thema. Im Hinblick auf die eidgenössische Abstimmung zur Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“ haben die CVP-Frauen den Anstoss zu einem überparteilichen Podium zur Meinungsbildung gegeben.



Die Frauenzentrale TG hat den Lead übernommen und damit konnten auch die BENEFO-Stiftung, der Gemeinnütziger Frauenverein Thurgau, die Thurgauische Evangelische Frauenhilfe, der Thurgauische Katholische Frauenbund und der Thurgauer Landfrauenverband für die Trägerschaft gewonnen werden.

Das Ziel, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten wurde mit einem hochkarätigen Podium erreicht. Nach zwei Kurzreferaten von Regula Streckeisen EVP (pro) und Babette Sigg Frank, Präsidentin CVP-Frauen Schweiz (contra), diskutierten unter der Leitung der Journalistin Marina Winder, die Theologin und Ethikerin Christina Aus der Au, der Chefarzt Frauenklinik am Spital Frauenfeld, Dr. med. Mathias Fehr sowie Sandra Giachetti, Sozialberaterin der BENEFO-Stiftung. Anschliessend wurde eine lebhafte Diskussion mit dem zahlreich erschienen Publikum geführt.

Im Februar wurde gearbeitet und gefeiert!

Jeweils am Samstag nach den Sportferien treffen sich auf unsere Einladung hin **Frauen aus Gemeinde-, Schul- und Kirchenbehörden** zu einem Weiterbildungs- und Vernetzungsanlass in Erlen. Infolge eines neuen Teilnehmerinnenrekordes von über 70 Frauen wurde in die helle und markant grössere Mehrzweckhalle gezügelt.

Vermutlich haben wir sowohl mit dem Thema „Umgang mit persönlichen Ressourcen“ wie mit den Referentinnen ins Schwarze getroffen. Im Hauptreferat gewährte die Regierungsrätin Monika Knill einen Blick in ihren Alltag und ermutigte die Frauen, mehr Vertrauen in das eigene Können haben und legte den Frauen ans Herz: «Der Umgang mit Ressourcen ist individuell und muss regelmässig trainiert werden.»



Die anschliessenden Workshops mit Nationalrätin Verena Herzog, Kantons- und Gemeinderätin Renate Bruggmann, Schulpräsidentin Susanna Koller und Sibylla Haas, Coach und Ausbilderin, führte die Frauen zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit zentralen Fragen des beruflichen und persönlichen Lebens und liess sie neue Strategien für den Umgang mit Belastungen finden. Beim anschliessenden Mittagstee wurden der Austausch und die Vernetzung unter den anwesenden Behördenfrauen rege genutzt, neu geknüpft oder weiter gepflegt.

Tags darauf hatten wir allen Grund zum Feiern – **die Wahl unserer ersten Thurgauer CVP-Regierungsrätin!**



Carmen Haag, Finanzexpertin und Präsidentin der CVP-Fraktion im Grossen Rat, wurde mit sagenhaften 43'539 Stimmen zur Regierungsrätin und damit zur Nachfolgerin von Bernhard Koch gewählt! Die CVP-

Frauen überbrachten die Glückwünsche der „Thurgauer Löwinnen“ anlässlich der Wahlfeier an ihrem Wohnort Stettfurt mit der Thurgauer Frauenfahne. Wir sind sehr stolz, mit Carmen Haag eine weitere kompetente Frau im Thurgauer Regierungsrat zu haben.

Der Abstimmungssonntag am Tag nach dem Treffen geht als denkwürdiger Tag in die Schweizerische Geschichte ein. Die **Ablehnung der Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“** hat uns CVP-Frauen gefreut und erleichtert. Dass aber die unsägliche **„Initiative gegen die Masseneinwanderung“** von Volk und Ständen angenommen worden ist, hat uns und viele Menschen erschreckt. Das Thema belastet die politische Agenda in der Schweiz und die Beziehungen zur EU stark.

Im März tagten CVP-Frauen aus der ganzen Schweiz in Brig ...

zur offenen Vorstandssitzung und zur Mitgliederversammlung. Die Wallisserinnen, allen voran die ehemalige CVP-Frauen-Präsidentin Brigitte Hauser, investierten viel in ein interessantes Rahmenprogramm. Neben den ordentlichen Traktanden wurde ein Positionspapier zum Fachkräftemangel diskutiert und verabschiedet. Darin stellen die CVP Frauen konkrete Forderungen an die Politik und die Wirtschaft, damit Frauen ihr erworbenes Wissen und ihre Kompetenzen gewinnbringend in die berufliche Tätigkeit einbringen können. Zudem wurde aufgezeigt, wo die Hürden in der Vereinbarkeit oder des Wiedereinstiegs nach einer Mutterschaft beseitigt werden müssen. Dass unsere Bundesrätin, Doris Leuthard, der Versammlung wiederum beigewohnt hat, bestärkte uns CVP-Frauen!



Im Mai ...

luden wir zur **Jahresversammlung** in das Schulmuseum Amriswil ein. Leider hatten wir mehr Ab- als Abmeldungen. Jene die dabei waren, erlebten eine spannende Führung von Dr. Hans Weber, mit besonderem Akzent auf den Themenbereich „Mädchen und Frauen in der Schule“.



Wie haben sich doch die Schule und unser Bildungssystem in den letzten 100 Jahren gewandelt...!

Im geschäftlichen Teil der Jahresversammlung wurden die beiden Vorstandsmitglieder Christa Kaufmann, Bichelsee und Monika Weber, Eschenz mit herzlichem Dank verabschiedet. Beide Frauen engagieren sich weiterhin in der Orts- und Bezirkspartei; Christa Kaufmann ist zudem ein engagiertes Mitglied im Grossen Rat.

Kurz nach der Jahresversammlung konnten wir Maja Bodenmann für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen. Maja Bodenmann erbt im Sommer den Sitz der langjährigen Kantonsrätin Elsbeth Aepli Stettler im Grossen Rat. Sie freut sich über die Vernetzung mit den CVP-Frauen und bringt Themen der Fraktion in den Vorstand ein.

Im August ...

bieten wir unseren Mitgliedern und Sympathisantinnen die Gelegenheit zu einem Besuch im Grossen Rat in Frauenfeld und zur vorgängigen Fraktionssitzung. Die zahlreichen Abmeldungen haben uns gezeigt, dass das Interesse zwar da ist, dass es aber für Frauen schwierig ist, sich dafür an einem Mittwochmorgen frei zu nehmen.

Im September ...

organisieren die CVP-Frauen erstmals das zweimal jährlich stattfindende «**Forum am Samstag**». Rund ein Duzend Frauen folgten der Einladung in den Frohsinn in Weinfelden. Sie nutzten die Gelegenheit, von Ständerätin Brigitte Häberli aktuelle Informationen aus der Herbstsession der Eidgenössischen Räte zu erhalten. Die angeregten Diskussionen zur Verlängerung der Anschubfinanzierungen für familienexterne Kinderbetreuung, die Prä-Implantations-Diagnostik PID oder auch die Auswirkungen des Thurgauer Entscheides zum Früh-Französisch zeigten, wie wichtig es für Frauen ist, „entre-nous“ über aktuelle politische Themen auszutauschen.



Im November wagten wir einen Blick über die Schweiz hinaus

Die **Herbsttagung der CVP-Frauen Schweiz** in Genf stand unter dem Thema „Die Schweiz und die Welt: David und Goliath?“. Die CVP-Frauen durften Daniel Klingele, Vizedirektor der Direktion für europäische Angelegenheiten (DEA), empfangen, der über das Verhältnis der Schweiz zu Europa referierte. Etwas persönlicher geprägt waren dann die Ausführungen unserer Bundeskanzlerin, Corina Casanova, aus ihren Erfahrungen als IKRK-Mitarbeiterin berichtete. Die Tagung wurde mit einer Führung durch das äusserst spannend renovierte IKRK-Museum beendet.

Und die weiteren Aussichten...

2015 ist Wahljahr! Im Frühjahr werden die Gemeindebehörden und im Herbst das nationale Parlament gewählt. CVP-Frauen stellen sich in einigen Gemeinden zur Wahl als Gemeinderätin oder Parlamentarierin. Wir danken allen diesen Frauen für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen für das Gemeinwohl.

Der Tag der Frau 2015 wird seinem Namen im Thurgau für einmal wirklich gerecht! Als einzige Kandidatin stellt sich Cornelia Komposch am 8. März 2015 zur Wahl in den Regierungsrat für den frei werdenden Sitz. Damit wird der Thurgau der erste Schweizer Kanton mit einer **Frauenmehrheit in der Regierung!**

DANKE! Für den grossen Einsatz aller freiwillig wirkenden CVP-Frauen im Vorstand, sowie in Orts- und Bezirksparteien und der Kantonalpartei sowie unseren Mitgliedern und Sympathisantinnen danke ich ganz herzlich.

Weinfelden, im Frühjahr 2015 / Simone Curau-Aepli, Präsidentin